

Diary Sites

Remake einer alten Fanfic

Von Endeavor

Prolog: The last school day

Die Sonne schien hoch an diesem Tag, doch wirkliches Interesse hatte der braunhaarige junge Mann mit seinem aufgestelltem Haar, in dem Saphierblauen Oberteil und der dunklen Jeans, nicht daran.

Sicher, es war schön dass es nicht, wie an all den anderen Tagen aus Eimern schüttete, aber seine Laune war so weit in den Keller gerutscht dass man meinen konnte, er würde noch davon explodieren.

Es gab einen guten Grund warum die Laune des Jungen in den Keller gerutscht war und dafür war sein Vater verantwortlich. Seit jeher hatte er gehofft irgendwann zu erfahren dass er nicht sein Vater war, sondern jemand anderes, doch da hatte er leider vergeblich gehofft. Er besuchte sie nur alle paar Wochen mal und dann nur um ihn mit Geld oder Geschenken abzuspeisen. Sicher, Elysus Ashton oder kurz El, war grade einmal Zehn Jahre alt, er freute sich über die Geschenke und das Geld, aber es tat weh wenn man einzig und allein Materielle Dinge erhielt und nicht die Nähe die man sich von Klein auf gewünscht hatte.

Seit 6 Jahren waren seine Eltern geschieden. Sechs Jahr in denen er über sein aussehen allenfalls dumme Witze und erst bei nachfragen ein Kompliment bekommen hatte. Liebe, da war sich El sicher, kannte dieser Mann nicht mehr und genau aus diesem Grund wollte er so wenig wie möglich mit ihm zu tun haben.

Die eisblauen Augen suchten die Umgebung ab und rutschten letztendlich mit dem Blick nach draußen. Was für ein langweiliger Tag. Abgesehen davon dass sie den Stoff schon so oft durchgekaut hatten, dass El hätte schlafen können, immerhin waren ab Morgen sowieso Sommerferien, hatte er keine Lust auch nur eine einzige weitere Sekunde mit seinen Mitschülern zu verbringen!

Elysus Ashton war nicht grade der beliebteste in der Klasse. Obwohl er einiges im Köpfchen hatte, schien grade das ein Grund zu sein mit dem seine Mitschüler ihn für sein Leben gerne aufzogen. Ein Grund weshalb er sich immer weiter zurück zog und damit erst recht provozierte dass alle auf ihr herum hackten.

Gut, vielleicht lag es auch daran, dass er von Grund auf diese Menschen nicht leiden konnte. Es war nicht so, dass er gar keine Menschen leiden konnte, aber irgendetwas war ohnehin an den Menschen hier anders, wenn er auch nicht wusste was es war. Irgendein Gefühl dass ihm von klein auf gesagt hatte, du bist was besonderes.

Er war es ja so satt dass man ihn so behandelte, wirklich etwas dagegen unternehmen konnte er jedoch auch nicht und aufgeben kam erst recht nicht in Frage, genau deshalb schrieb El in seiner Freizeit gerne Geschichten. Geschichten in denen er der

Held war und die meistens darin endeten dass er zu einer Art Anti Held wurde und den Arschgeigen den Hosenboden vermöbelte..

"Elysium" ermahnte er plötzlich die Stimme der blonden, schlaksigen, im geblühten 80er Jahre stil gekleideten Lehrerin die mit ihren dünnen, fast schon Ast artigen Fingern auf dem Pult trommelte. "Ich hoffe du hast verstanden wie man die Aufgabe löst, auch wenn du die Umgebung außerhalb des Raumes wohl mehr zu schätzen weißt!" sprach sie bissig aus. Seufzend strich sich der braunhaarige durch die Haare, senkte den Blick und brummelte ein leises "Ja, habe ich" hervor.

Mrs. Stuartson, war die einzige Lehrerin an der Schule die ihn anscheinend nicht wirklich leiden konnte, mit allen anderen kam er wunderbar klar und das Schicksal wollte es so, dass er ausgerechnet am letzten Tag vor den Sommerferien bei diesem Truthahn Unterricht hatte. Truthahn, diesen Spitznamen benutzte er heimlich bei seiner Mutter für Mrs. Stuartson, weil diese, so meinte El, immer wie ein Truthahn umherstolzte und man jeden Moment meinen könnte sie würde anfangen auf dem Boden irgendwelche Körner aufzupicken.

Die Lehrerin wollte grade noch etwas hinzufügen als die Schulglocke das Ende des Unterrichts einläutete und damit deutlich machte dass El endlich vom Unterricht befreit wurde. Auf den Gängen war schnell lautes Getöse zu vernehmen, Schüler die den Gang entlang rannten und wieder andere die schnell den letzten Rest zusammen kramten den sie einzupacken versäumt hatten. So Flink wie schon ein paar Schüler aus dem Raum verschwunden waren, hatte El seine Sachen zusammen gepackt und eilte selbst aus dem Klassenzimmer. Jetzt würde er acht Wochen Ruhe vor seinen Klassenkameraden haben. Sicher, er würde in die 5te Klasse wechseln, auf die Schule nebenan, aber in ihrem kleinen Dorf war es gang und gebe dass die Schüler aus dieser Schule, auf die andere wechselten, immerhin gab es keine andere.

Es gab natürlich auch ein paar ausnahmen, die ganz woanders hin wechselten, aber kaum jemand hatte Geld, seine Schüler auf eine Schule ausserhalb der Stadt zu schicken, in ihrem kleinen Dörfchen.

Seufzend ging er zu seinem Fahrrad, wollte grade nach den Schlüsseln greifen als einer seiner Mitschüler, Kevin, ihm in der Sonne stand.

Noch bevor er den etwas größeren jungen in Sportbekleidung, die fettigen hellbraunen Haare unter einer Basecap versteckt und den massigen Körper in ein viel zu enges grünes Shirt gequetscht, richtig erblickt hatte, versetzte er ihm einen Schubser, dass El auf dem Boden landete und sich die Innenseiten seiner Hände aufriss. Schmerzverzerrt kniff er die Augen zu, vernahm aber deutlich seine Worte dabei. "Schickes Fahrrad was du da hast! Gib mir die Schlüssel, das ist jetzt meins!" verkündete er laut.

Das konnte doch nicht wahr sein. Schlimm genug dass er mit seinen Freunden immer auf ihm rumhackte und ihm die letzten vier Jahre auf dieser Schule das Leben zur Hölle gemacht hatte, nun wollte er ihm auch noch das Fahrrad stehlen!?

"Dann hol sie dir, du Großmaul!" keifte der blauäugige hervor, hatte sich wütend aufgestemmt und starrte ihn an. Dieses mal wollte er es ihm zeigen. Sofort hatte Kevin die Ohren gespitzt, hatte einen Schritt nach vorn gemacht und das ihn am Kinn gepackt, als seine Freunde dazu kamen, was dem massigen Jungen dazu veranlasste sich wesentlich stärker zu fühlen, denn was konnte jemand wie El schon gegen vier Jungs ausrichten? "Haltet ihn fest!" sprach Kevin genervt seinen Freunden zu, welche ihm gehorchten als hätte er einen Schalter umgelegt und sich den jungen braunhaarigen packten und festhielten, während Kevin selbst mit seinen Wurstförmigen Fingern begann nach den Schlüsseln zu suchen. El biss die Zähne

zusammen und versuchte verzweifelt sich zu wehren, doch um alleine frei zu kommen, hatte er nicht die Kraft, was die Gruppe zunehmenst amüsierte.

"Lasst mich los! Ich sagte ihr SOLLT MICH LOSLASSEN!!" keifte er mit voller Lautstärke und bei dem letzten Teil seiner Worte hatte die Stimme des braunhaarigen eine Lautstärke angenommen als hätte so eben jemand die Lautstärke an seinen Boxen komplett aufgedreht. Von überall her schien seine Stimme zu schallen und nicht nur dass die kleine Gang sich erschreckte, nein, auch ein Lehrer war endlich aufmerksam geworden und kam zielstrebig auf sie zu. Geschockt von dieser Lautstärke und die Tatsache dass grade ein heiden Ärger dank des Lehrers drohte, entschieden sich die Schüler doch lieber das weite zu suchen und El los zu lassen, der vor Wut am ganzen Körper zitterte.

"So eine Scheiße.." knurrte er leise, wischte sich mit dem Pulli über die Wange und griff mit zitternden Händen nach seinem Schlüssel, ehe er die Hand seines Lieblingslehrers auf der Schulter spürte. "Elysus, ist alles in Ordnung? Soll ich deine Mutter anrufen, dass sie dich abholt?" sprach der fast schon 1,85m große, bereits ergraute Mann in den 50ern. Sein eigentlich Karamellfarbener Anzug wirkte in der Sonne eher braun und seine Stimme war, so ruhig als würde er grade eine Aufgabe erklären. Die Besorgnis jedoch war heraus zu hören.

"Nein, geht schon.. Ich.." El musste kurz schwer schlucken. "Ich wohn nicht weit von hier, dankeschön.." gab er fast schon leise von sich, wischte sich nochmals über die Wangen, hatte jedoch die ganze Zeit den Blick auf den Boden gerichtet, ehe er sich auf sein Fahrrad warf. Verdammt, wieso musste er eigentlich immer einstecken von diesen verdammten Mistkerle..! Was glaubten sie eigentlich wer sie waren..!? Schnell fuhr der Junge nachhause und wollte diesen schrecklichen Tag einfach nur vergessen. Der Rest der Sommerferien blieb vergleichsweise angenehm. Obwohl er die Ferien Zuhause verbrachte, konnte er in den Park gehen, oder in den Zoo oder Zuhause bleiben und an seinen Geschichten arbeiten. Geschichten die leider nicht der Realität entsprachen.

All das wiederholte er immer wieder, entspannte richtig, bis zur letzten Woche der Sommerferien. Seine Mutter war grade Einkaufen, da entdeckte El diesen seltsamen Brief vor der Haustür. Er hatte keine Briefmarke aufgeklebt und die Schrift war so schön geschrieben, dass er sich sicher war, der Absender hatte sich unglaubliche Mühe gegeben, doch an wen war der Brief überhaupt adressiert. Neugierig blickte er nochmals auf die Vorderseite und blinzelte etwas. "Mr. Elysus Milian Ashton.

Obere Etage, Zimmer 4, Elan Street, Dillanham", stand dort in großen Lettern und er legte den Kopf schief.

Sowas...

Obere Etage, Zimmer 4? Wer schrieb denn so etwas bitte auf einen Brief? Eigentlich hatte er etwas in den Garten gehen wollen, aber der Brief schien grade wesentlich interessanter zu sein. Vorsichtig nahm er ihn mit rein und öffnete ihn, ehe er begann die ersten Zeilen darauf durch zu lesen.

Schulleiter Albus Dumbledore

(Orden der Merlin, Erster Klasse, Grossz., Hexenmst., Ganz hohes Tier, Internationale Vereinig. d. Zauberer)

Sehr geehrter Mr. Ashton,

wir freuen uns ihnen mitteilen zu können, dass Sie an der Hogwarts Schule für Hexerei und Zauberei aufgenommen sind. Beigelegt finden sie eine Liste aller benötigten Bücher und Ausrüstungsgegenstände. Das Schuljahr beginnt am 1. September. Wir erwarten ihre Eule spätestens am 31. Juli.

Mit freundlichen Grüßen
Minerva McGonegall
(Stellvertretende Schulleiterin)

Eine ganze weile starrte El die Zeilen an, las sie sich immer wieder durch und schüttelte verwundert darüber den Kopf. Eine Schule für Hexerei und Zauberei? Wann hatte man ihn denn dort angemeldet und warum hatte seine Mutter ihm nichts davon gesagt und vorallem, warum hatte er nie etwas darüber gehört?

Sicher, er mochte Zauberei, aber wollte er denn wirklich auf eine Schule gehen um ein paar Taschenspielertricks zu lernen? Natürlich, dann hatte er seine alten Klassenkameraden nicht mehr am Hals aber war das überhaupt eine richtige Schule= Vielleicht hatten sie sich mit seinem alter Vertan oder mit der Adresse? Womöglich gab es ja noch einen Elysium Milian Ashton in dieser Stadt.

Hatte seine Familie überhaupt soviel Geld für eine andere Schule?

Schlussendlich jedoch entschloss er sich dazu, ersteinmal weiter zu lesen, immerhin war dieser Brief hier noch nicht zuende.

Uniform

Im ersten Jahr benötigen die Schüler,

1. Drei Garnituren einfache Arbeitskleidung (Schwarz)
2. Einen einfachen Spitzhut (Schwarz) für Tagsüber
3. Ein paar Schutzhandschuhe (Drachenhaut o.A.)
4. Ein Winterumhang (Schwarz mit silbernen Schnallen)

Bitte beachten Sie, dass alle Kleidungsstücke der Schüler mit Namensetiketten versehen

sein müssen.

Lehrbücher

Alle Schüler sollten jeweils ein Exemplar der folgenden Werke besitzen.

- Miranda Habicht: Lehrbuch der Zaubersprüche Band 1
- Albert Schwahfel: Theorie der Magie
- Emeric Wendel: Verwandlung für Anfänger
- Phyllida Spore: Tausend Zauberkräuter und -pilze
- Arsenius Bunsen: Zaubersprüche und Zaubersprüche
- Lurch Scamanda: Phantastische Tierwesen und so sie zu finden sind
- Quirin Sumo: Dunkle Kräfte. Ein Kurs zur Selbstverteidigung

Ferner werden benötigt:

- 1 Zauberstab
- 1 Kessel (Zinn, Normgröße 2)
- 1 Sortiment Glas- oder Kristallflaschen
- 1 Teleskop
- 1 Waage aus Messing

Es ist den Schülern zudem freigestellt eine Eule, ODER eine Katze ODER eine Kröte mit zu bringen.

Die Eltern sein daran erinnert, dass Erstklässler keinen eigenen Besen besitzen dürfen.

Wieder begann er die Zeilen an zu starren. Handschuhe aus Drachenhaut? Zauberstab?

Das klang nicht nach einfachen Taschenspielertricks, das klang nach richtiger Zauberei! Oder war es vielleicht ein Scherz von jemanden? Hatte Kevin vielleicht einen großen Bruder, der das geschrieben hatte nur um ihn zu ärgern, oder einer der anderen?

Es gab nur eine Möglichkeit heraus zu finden was das zu bedeuten hatte, er würde seine Mutter fragen müssen sobald sie wieder Zuhause war!

Wie besessen lief El also nun in der Wohnung auf und ab und wartete darauf dass seine Mutter endlich vom Einkaufen zurück kam, dabei las er, immer wenn sie am anderen Ende des Raumes angekommen war noch einmal über den Brief.

Es klang so abnorm, dass es ihm schon fast wieder wahr vorkam.

Endlich, nach einer halben Ewigkeit, so kam es zumindest El vor, hörte er wie sich der Schlüssel in der Tür umdrehte und seine Mutter, eine ältere Frau die ihm recht ähnlich sah, den Raum betrat. Seine Mutter hatte genau die selbe Haarfarbe und trug die Haare zu einem Zopf gebunden, hatte Olivgrüne Augen, war schlank und trug eine schwarze Hose, dazu ein weißes Oberteil und einfache Turnschuhe und wirkte ein wenig erschöpft. Kein Wunder, immerhin herrschten draußen drückende Temperaturen um die 32 Grad. Grade hatte sie die Einkaufstüten zur Seite gestellt, begann die Sachen in den Kühlschrank zu räumen, ehe El sie endlich ansprach, während er den Brief hochhielt. "Mama...! Schau mal, was ich bekommen habe! Hast du mich da angemeldet? Was ist dieses Hogwarts?" hakte er neugierig nach. Seine Mutter verharrte erschrocken und verlor dabei das Gemüse aus der Hand, welches sie grade angehoben hatte, ehe sie bleich wie sie geworden war schwer seufzte. Fragend legte El den Kopf schief, ehe seine Mutter flink die restlichen Einkäufe verstaute und ihn dann mit ins Wohnzimmer nahm, wo sie sich mit ihm auf die Couch setzte.

"Das, Elysium ist eine Schule für Hexerei und Zauberei... Du bist ein.. Um Himmels willen.. Wo fang ich da jetzt an? Du bist ein Zauberer, El-Schatz.." erklärte seine Mutter ruhig und lächelte sanft, doch ihr Lächeln wirkte

nachdenklich. "Ein Zauberer? Ne, oder? So ein richtig echter?" hakte er erneut nach.

"Mit Zauberstab, und Hut und allem drum und dran? So richtig echt?". Die blauen Augen des Jungen hatten regelrecht angefangen zu leuchten, während seine Mutter schmunzeln musste und ihm durch die Haare strich. "Ja, El, du bist ein richtiger Hexer..." und in seiner Begeisterung überhörte er die Besorgnis seiner Mutter. Wie gebannt starrte er die Zeilen auf dem Papier an, ehe er nachdenklich wurde. "Aber wieso hast du mir denn nie was davon gesagt? Oder erfährt man das erst wenn man diesen Brief bekommt?" nun begann er aufgeregter mit den Beinen zu wippen, als seine Mutter aufseufzte, hielt er jedoch inne und legte den Kopf schief.

"Weißt du El... Es gibt da Dinge, die damit zu tun haben und wegen diesen Dingen, hatte ich gehofft du wärst ein Squib. Das bedeutet ein Mensch, aus einer Magischen Familie der die magischen Kräfte nicht geerbt hat..." erklärte seine Mutter und nun schaute El seine Mutter erst recht verdutzt an, die nun aufgestanden und an das Fenster getreten war.

"Also willst du gar nicht dass ich das lerne? Du freust dich also nicht?" hakte El nun leise nach und senkte den Blick. "Natürlich freue ich mich Schatz, aber das ist alles nicht so einfach.. Weißt du.. Ach El.." seufzte ihre Mutter, strich sich durch die Haare und suchte nach einem Ansatz, während sie wieder zurück kam und sich neben ihn setzte.

"Also... es gibt gute und böse Zauberer und wie du auch gerne in deinen Geschichten schreibst, versuchen die bösen immer die Herrschaft zu übernehmen, in etwa damit kann man es vergleichen. Es gibt da eine Gruppe böser Zauberer, die einen Anführer

hatte und die versucht haben die guten Zauberer und die Menschen zu stürzen, das hat aber nicht funktioniert und dieser böse Zauberer wurde erledigt, aber bevor er erledigt wurde, waren es schlimme Zeiten für die Zauberer, alle hatten Angst vor ihm und vor seiner Macht... Deswegen nannten sie ihn auch den größten schwarzen Magier aller Zeiten..“ begann sie zu erklären und El starrte sie nun wie gebannt an, während er kaum glauben konnte dass dies alles Realität war.

“Er hat Angst und Schrecken über das Land gebracht, allerdings hat dieser Mann eine Verbindung zu unserer Familie. Er ist der Bruder, deines Vaters Elysus. Dein Vater und ich sind genau aus diesem Grund hierher gezogen, weil wir in Frieden Leben wollten, denn er hat deinen Vater gehasst, weil er sich abgewendet hat. Als wir dann wussten, das wir ein Kind bekommen würden, war unsere größte Angst dass er, dich will, denn damit hätte er uns mehr als alles andere geschadet, jedoch wurde der böse Zauberer vernichtet. Naja, zumindest heißt es das.. Alle sagen, es gibt ihn nicht mehr, aber ich bin mir sicher, dass er irgendwann zurück kommt, also bitte ich dich El-Schatz. Egal was passiert, halte dich vom Bösen fern, ich will nicht dass du dazwischen gerätst ja?“. Bis zum Ende hatte El ihr zugehört und senkte nun den Blick.Größter schwarzer Magier aller Zeiten und der war ihr Onkel? Er war also dank seinem Vater mit der gefährlichsten Person Verwandt den die Zaubererwelt je hervorgebracht hatte?

“Wie..wie heißt er? Und wie ist sein Name? Heißt er auch Ashton?“ gab er Neugierig von sich und langsam schüttelte seine Mutter den Kopf. “Als dein Vater und ich geheiratet haben, nahm er meinen Nachnamen an, denn seiner war zu berühmt. Der Name dieses Mannes ist Tom, aber eigentlich kannte ihn jeder nur als “Du-weißt-schon-er~“ gab die Mutter leise von sich und Elysus dachte darüber nach.

„Du-weißt-schon-er...also... Kah! Klingt ja echt Saudoof, der Name..“ kicherte er nun hervor und wedelte mit den Beinen. “Wenn alle sagen den gibt es nicht mehr, dann gibt es den nicht mehr, das ist doch immer so! Die Bösen werden am Ende immer besiegt, aber keine Sorge! Ich pass auf mich auf Mama! Aber sag mal.. Einen Zauberstab.. Woher bekommt man so einen denn? Gibts den im Laden zu kaufen?“ hakte El nun wieder fröhlich wie nie hervor, starrte den Brief an und schaute dann wieder hoch zu seiner Mutter, die ihm sanft mit einem lächeln durch die Haare strich.

“Das alles bekommst du nur an einem einzigen Ort, der Winkelgasse.. Eine Einkaufsstraße nur für Hexen und Zauberer in London.. Aber dahin machen wir uns erst morgen auf den Weg ja? Und jetzt, erwarte ich dass dein Zimmer aufgeräumt wird..“ schmunzelte die Mutter, küsste ihn kurz auf die Wange, ehe sie aufstand.

Muchsich blickte El zu ihm herüber. “Aber Mama! Das kann ich doch auch übermorgen machen oder so..!“ erklärte El sofort und wollte lieber noch viel mehr Geschichten aus der Zaubererwelt hören, doch seine Mutter blieb stur. “Nein Schatz, erst räumst du bitte dein Zimmer auf, dann erzähle ich dir meinetwegen alles was du wissen möchtest, aber wenn es da oben weiter so aussieht, dann laufen dir höchstens noch deine Sachen davon..“ lachte sie leise, piekste mit ihren schlanken Fingern, den blauäugigen in die Seite, der abrupt aufkichern musste, ehe er sich endlich in sein Zimmer bewegte und nur halbherzig aufräumte.

Immer wieder schaute er dabei auf den Brief, den er an sein Wand gepinnt hatte und lächelte zufrieden.

“Hogwarts also..“ jedesmal wenn er diesen Namen aussprach, quietschte er vor Freude und begann sein Zimmer noch unordentlicher zu machen als es ohnehin schon war. Er freute sich wirklich unheimlich.